

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 13 (1862)

Heft: 2

Artikel: Aus dem Aargau

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-763115>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schieden zurück und gewähren bei weitem nicht so früh und so erhebliche Vornutzungen wie die gemischten Bestände. Selbst da, wo die für die tiefen Lage und den kiesigen Boden weniger passende Lerche zur Mischung gewählt wurde, sind gegenüber der reinen Rothannencultur große unverkennbare Vortheile erreicht worden. Müssten wir auch hier die Lerchen schon im 15. bis 20. Altersjahr zum größern Theil herausheben, so bleibt uns immer noch ein geschlossener Rothannenbestand, der kräftig fortwachsen wird und an Höhe und Dicke die Bestände von gleichem Alter übertrifft, wo die Rothanne von Jugend an rein erzogen wurde. Der Lerchenaushieb gewährt uns aber schon eine beträchtliche Vornutzung, wenn gleich das Lerchenholz in diesem Alter verhältnismäßig noch wenig Brennkraft besitzt.

Nachdem vorstehend über das Verhalten der Mischung von Rothannen mit Lerchen, und Rothannen mit Kiefern berichtet wurde, bleibt uns noch übrig, einer Mischung zu erwähnen, die nicht zu den gewöhnlichen gehört, im Thurgau aber schon vielfach Anwendung gefunden und gute Resultate gewährt hat. Es ist die Mischung der Rothanne mit der Esche.

(Fortsetzung folgt)

Aus dem Aargau.

Am 6. Jänner hielt der aargauische Forstverein in Brugg eine Versammlung, die unter dem Vorsitze des Hrn. Kantons-Oberförsters Wettlisbach sich mit den eine möglichst rationelle Durchführung des neuen Forstgesetzes erleichternden Mitteln beschäftigte und zwei vom Präsidenten bearbeitete Abhandlungen über Ausübung der Streunutzung im Aargau und die Wichtigkeit der Anzucht und Erhaltung der Eiche mit Rücksicht auf Rinde und Geldertrag der Wälder, sowie einheimische Industrie, besprach. Bezuglich des zweiten Punktes wurde Verbreitung der Abhandlung und die Anspruchnahme der landwirthschaftlichen Gesellschaft zur näheren Behandlung dieses Gegenstandes bei den Bezirksvereinen beschlossen, bezüglich des dritten Punktes der Vorstand mit Vorschlägen auf eine nächste Versammlung darüber beauftragt, auf welche Art und Weise an der Hand der neuesten Erfahrungen die Cultur der Eiche für Rinden- und Nutzholggewinnung bei uns am zweckmäigsten betrieben werden könne.
